

**KATHOLISCHE AKADEMIE HAMBURG**  
**Herrengaben 4, 20459 Hamburg, Tel. 040/ 36952-111**

***Politisches Forum***

in Kooperation mit dem Institut für Theologie und Frieden

**Donnerstag, 9. November 2006,**

**19.00 Uhr**

**Folter im Namen der Sicherheit?**

Zur neuen Debatte um die Zulässigkeit von Folter

Statements von:

Prof. Dr. Gerhard **Beestermöller**, Hamburg:

*Folter und Menschenwürde*

Prof. Dr. Hauke **Brunkhorst**, Berlin/Flensburg:

*Folter und Demokratie*

Prof. Dr. Reinhard **Merkel**, Hamburg

*Folter als Notrecht in Extremsituationen?*

*anschließend Diskussion mit den Referenten*

Moderation: Dr. Veronika Straub

Die Folter ist nach wie vor eine traurige Realität in vielen Ländern der Welt. Galt jedoch bisher das Folterverbot als elementares Fundament eines demokratischen Rechtsstaates, so ist diese Gewissheit mit den Ereignissen in Folge des 11. Septembers ins Schwanken geraten. Ist es unter bestimmten Umständen auch den rechtsstaatlichen Demokratien erlaubt - oder sogar geboten, zum Mittel der Folter zu greifen, wenn damit im Falle eines terroristischen Angriffs das Leben von unschuldigen Bürgern geschützt werden könnte?

Dieser Frage wollen wir mit unserer Veranstaltung nachgehen und diskutieren, was die Aufhebung des Folterverbotes für einen demokratischen Rechtsstaat bedeuten würde.

Dr. Veronika Straub, [kah-straub@kk-erzbistum-hh.de](mailto:kah-straub@kk-erzbistum-hh.de) - Tel.040/36952-122